

Fachausbildung Haftpflicht- und Versicherungsrecht

**Lehrgang des Instituts für Rechtswissenschaft und
Rechtspraxis an der Universität St. Gallen**

Betreuungs- und Pflegeschaden

von

PD Dr. iur. Hardy Landolt, LL.M.,

Rechtsanwalt und Notar,

Lehrbeauftragter an der Universitäten St. Gallen und Zürich

mail@hardy-landolt.ch

<http://www.hardy-landolt.ch>

I. Theorie

(siehe Power-Point-Folien im Anhang)

II. Literatur und Urteile

A. Literatur

BESSENICH BALTHASAR, Die arbeitsrechtlichen Folgen der Betreuung eines kranken Kindes für die Eltern, in: SJZ 1992, S. 41 ff.;

ETTLIN ROBERT, Die Hilflosigkeit als versichertes Risiko in der Sozialversicherung. Unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Eidgenössischen Versicherungsgerichts, Diss. Freiburg i.U. 1998;

KAUFMANN DANIEL N., Neun Thesen zu den Hilfeleistungskosten (Pflege- und Betreuungskosten) im Haftpflichtrecht, in: HAVE 2003, S. 123 ff.;

LANDOLT HARDY, Der Pflegeschaden, Bern 2002;

LANDOLT HARDY, Das soziale Pflegesicherungssystem. Eine Darstellung der sozialen Pflegeleistungen des Bundes und der Kantone unter besonderer Berücksichtigung der Spital-, Heim- und Hauspflegeleistungen, Bern 2002;

LANDOLT HARDY, Pflegerecht. Bd. II: Schweizerisches Pflegerecht. Eine Darstellung der verfassungs- und bundesrechtlichen Grundlagen des Schweizerischen Pflegerechts unter besonderer Berücksichtigung des privat- und sozialrechtlichen Pflegesicherungssystems sowie des Pflegeschadenersatz- und des Pflegehaftpflichtrechts, Bern 2002;

LANDOLT HARDY, Der Fall Kramis – Pflegeschaden quo vadis?, in: ZBJV 2003, S. 394 ff.;

LANDOLT HARDY, Der Pflegeschaden, in: Tagungsband 2. Personen-Schaden-Forum 2003, Zürich 2003, S. 67 ff.;

LANDOLT HARDY, Überblick über die Rechtsprechung des EVG im Jahr 2003 zu den sozialen Pflegeversicherungsleistungen, in: AJP 2004, S. 1019 ff.;

- LANDOLT HARDY, Pflegefinanzierung und Kostenwahrheit, in: Managed Care 2006/8, S. 18 ff.;
- LANDOLT HARDY, Relevanter Schaden bei der Betreuung durch Angehörige. Urteil OLG Bamberg vom 28.06.2005 (U 23/05) = VersR 2005/33, S. 1593 ff., in: HAVE 2006, S. 238 ff.;
- LANDOLT HARDY, Präsenzzeitaufwandschaden bei Angehörigenpflege. Urteil OGer Luzern vom 27.09.2006 (11 04 163), in: HAVE 2006, S. 35 ff.;
- LANDOLT HARDY, Zürcher Kommentar, N 139 ff. zu Vorbemerkungen zu Art. 45/46 OR und N 241 ff. zu Art. 46 OR, Zürich 2007;
- SCHAETZLE MARC, Betreuungsschaden. Marktgerechte Entlohnung und nominallohnindexierte, lebenslängliche Rente. Urteil des BGE vom 26.3.2002, in: HAVE 2002, S. 276 ff.;
- SCHÖN-BAUMANN JAQUELINE, Unbezahlte Pflegeleistungen von Privatpersonen und -haushalten, in: CHSS 2005, S. 274 ff.;

B. Betreuungs- und Pflegeschadenurteile

1. BGE 21, 1042
2. BGE 28 II 200
3. BGE 33 II 594
4. BGE 35 II 216
5. BGE 35 II 405
6. BGE 40 II 68
7. BGE 57 II 94
8. BGE 69 II 324
9. BGE 97 II 259
10. Urteil KGer VS vom 02.03./06.09.1979 i. S. Hennemuth c. Luftseilbahn Betten-Bettmeralp AG und Schweizer Union = SG 1979 Nr. 136

11. BGE 108 II 422 = Pra 1983 Nr. 30
12. Urteil ZivilGer BS vom 15.06.1987 (P 184/1983)
13. Urteil BezGer Affoltern vom 23.11.1994 i. S. Altstadt Versicherungen
14. Urteil Cours Civiles NE vom 06.11.1995 i. S. B. K. gegen Association de Développement de Colombier und Kanton Neuenburg
15. Urteil BezGer March vom 21.08.1997 (BZ 95 67)
16. Urteil OGH vom 26.05.1999 (5 Ob 50/99k) = ZVR 1999 Nr. 109, S. 375
17. Urteil BGH vom 08.06.1999 (VI ZR 244/98) = NJW 1999, S. 2819 = MDR 1999, S. 1137 = VersR 1999, S. 1156 = DAR 1999, S. 542
18. Urteil BGer vom 23.06.1999 i. S. P. St. (4C.412/1998) = Pra 1999, S. 890
19. Urteil HGer Zürich vom 12.06.2001 (E01/0/HG950440) = plädoyer 2001/6, S. 66 und 2002/1, S. 67 = ZR 2002 Nr. 94 = ZBJV 2003, S. 394
20. Urteil Appellationshof BE vom 13.02.2002 (358/II/2001) = ZBJV 2002, S. 831 und 2003, S. 394
21. Urteil BGer vom 26.03.2002 (4C.276/2001) = Pra 2002 Nr. 212 = plädoyer 2002/5, S. 57 = HAVE 2002, S. 276 = ZBJV 2003, S. 394
22. Urteil OGer LU vom 13.10.2004 (11 03 117) i. S. Erben von M. M.
23. Urteil AmtsGer Sursee vom 02.11.2004 (21 02 22) i. S. Bernet c. Nyffeler und Schweizerische Mobiliar
24. Urteil OLG Bamberg vom 28.06.2005 (U 23/05) = HAVE 2006, S. 238 (Bemerkungen von Hardy Landolt) = VersR 2005, S. 1593
25. Urteil OGer Luzern vom 27.09.2006 (11 04 163) (erstinstanzliches Urteil AmtsGer Sursee vom 02.11.2004 [21 02 22] i. S. Bernet c. Nyffeler und Schweizerische Mobiliar)
26. Urteil Bezirksgericht Zürich vom 23.10.2006 (CG010056/U)
27. Urteil AmtsGer Luzern-Stadt vom 17.06.2008 (11 06 14)

28. Urteil OGer LU vom 27.08.2009 (11 08 127)

III. Materialien

Zur Vorbereitung wird die Lektüre von folgenden Materialien empfohlen:

1. KAUFMANN DANIEL N., Neun Thesen zu den Hilfeleistungskosten (Pflege- und Betreuungskosten) im Haftpflichtrecht, in: HAVE 2003, S. 123 ff.;
2. LANDOLT HARDY, Zürcher Kommentar, N 139 ff. zu Vorbemerkungen zu Art. 45/46 OR und N 241 ff. zu Art. 46 OR, Zürich 2007

PDF-Versionen sind auf dem Internet verfügbar (<http://www.hardy-landolt.ch/vorlesungen.htm>)

IV. Der Fall

Daniel M., geb. 23.06.1971, hat am 19.09.2007 einen Gleitschirmunfall und infolgedessen eine Tetraplegie (C 2) erlitten. Daniel M. wurde unmittelbar nach dem Unfall ins Paraplegiker-Zentrum Nottwil überführt, wo er bis zum 05.09.2008 behandelt und rehabilitiert wurde. Daniel M. lebt mit seiner Konkubinatspartnerin Natascha P. in deren umgebautem Einfamilienhaus und wird von ihr und Angehörigen sowie von der örtlichen Spitex betreut und gepflegt. Die Grundpflege- und Behandlungspflege am Morgen und meistens auch am Abend wird von der örtlichen Spitex übernommen. Im Zeitpunkt des Unfalls war die Konkubinatspartnerin Natascha P. zu 80 % als Physiotherapeutin erwerbstätig und verdiente rund CHF 68 800.–. Natascha P. ist seit Juli 2009 nicht mehr erwerbstätig und kümmert sich seither um die Betreuung und Pflege von Daniel M. Leistungspflichtig für den Unfall sind die Ersatzkasse UVG (Unfallversicherer) und die Schweizerische Ärzte-Krankenkasse (EGK) (Krankenversicherer). Der Unfallversicherer richtet Daniel M. voraussichtlich eine Hilflosenentschädigung basierend auf einer schweren Hilflosigkeit von monat-

lich CHF 2 076.– aus. Unklar ist die Leistungspflicht des Unfall- bzw. Krankenversicherers für die Betreuungs- und Pflegeleistungen. Der Unfallversicherer geht davon aus, dass bei Daniel M. täglich 77 Minuten an medizinischer Pflege anfallen, und war anfänglich bereit, eine monatliche Pflegeentschädigung von CHF 4 000.– auszurichten, erhöhte dieses Angebot aber auf CHF 5 500.–. Daniel M. möchte wissen, wie viel Unfall- bzw. Krankenversicherer für die Betreuungs- und Pflegeleistungen zu bezahlen haben.

Siehe dazu Gutachten „Unfall- und krankenversicherungsrechtliche Leistungspflicht für die Hauspflege bei Tetraplegie C2“ vom 14.11.2009 (PDF-Version ist auf dem Internet verfügbar unter <http://www.hardy-landolt.ch/gutachten.htm>)